

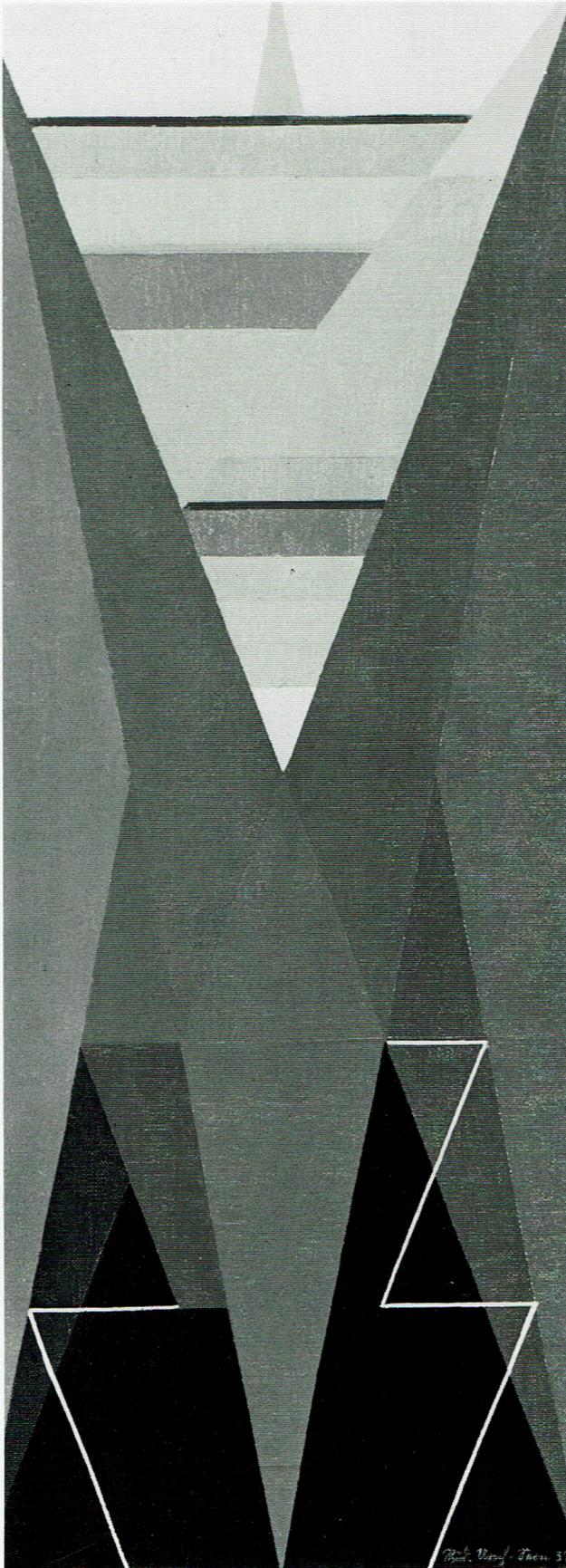
Konstruktive Kunst 1915-45

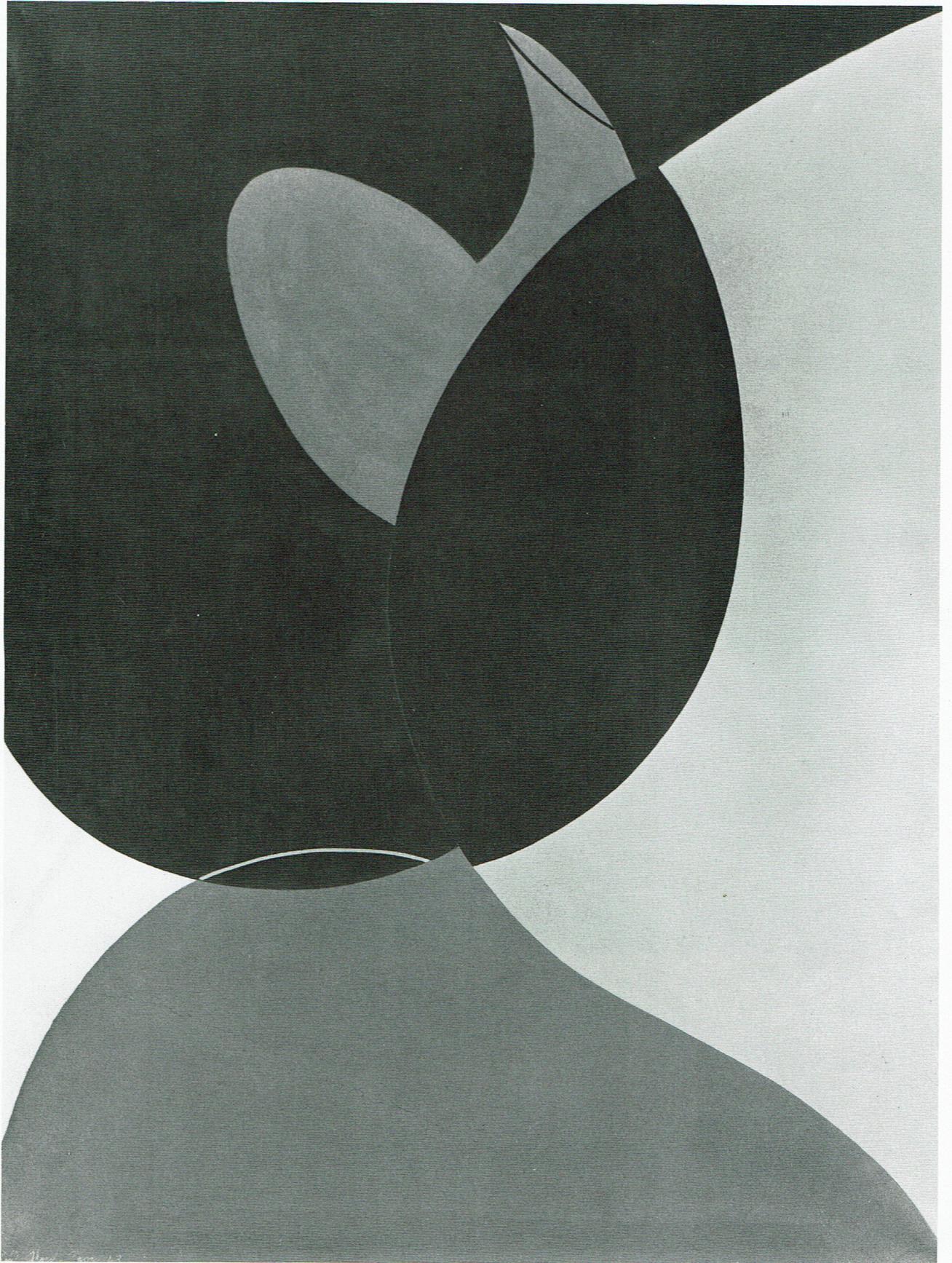
Schweiz

Dreissiger Jahre

- Allianz-Ausstellung
- × Anzahl der ausgestellten Werke nicht bekannt

	Zeitprobleme in der Schweizer Malerei und Plastik Kunsthhaus Zürich 1936	Neue Kunst in der Schweiz Kunsthalle Basel 1938	Allianz Kunsthhaus Zürich 1942	Abstrakte und surrealistische Kunst in der Schweiz Museum Allerheiligen Schaffhausen 1943	Moderne Malerei Palace Hotel Gstaad 1943	Konkrete Kunst Kunsthalle Basel 1944	Konkrete, abstrakte, surrealistische Malerei in der Schweiz Kunstverein St. Gallen 1947	Arte astratta e concreta Palazzo exreale Mailand 1947	Allianz Kunsthhaus Zürich 1947	Allianz Helmhaus Zürich 1954
Arp	3							×		
Bartoletti		2	2						1	
Bill	7	10	10	11	5	21	9	×	10	8
Bodmer	5	9	8	6		11	6	×	10	7
Buchet										
Clemens										
Crotti										
Eble	5	5	5						3	7
Erni	6	9	5	8						
Evard	5	3								
Friedrich	5	3								
Gessner		3	4				9			2
Glarner	4									
Graeser		2	2				8	×	4	7
Hinterreiter			6			1	2	×	5	
Huber			4			1	4	×	3	
Itten										
Klee	16	7	12	19	6	16				
Leuppi	6	8	8		3	9	5	×	8	7
Lohse	2		4			6	5	×	7	7
Loewensberg	2	4	4			1	5		4	7
Nebel							4			
Schiess	6	7	1						8	
Stankowski										
Taeuber-Arp	4	4	6		3	10			18	
Urech							4		1	1





231

**Composition dans un cercle
(courbes et droites) 1938**

Komposition in einem Kreis
(Kurven und Geraden)

Gouache, H 35, B 26 cm
Kunstmuseum Bern

232

Passion de lignes, croix bleue 1941

Taf. 30

Bewegte Linien und blaues Kreuz

Farbstift, H 50,5, B 65,5 cm

Privatsammlung Winterthur

233

**Construction dans un cercle noir
sur blanc 1942 Taf. 29**

Konstruktion in schwarzem Kreis
auf Weiss

Öl auf Leinwand, H 52, B 44 cm

Kunstmuseum Bern

Maler; macht zunächst eine Lehre als Flachmaler in Bauma. Nach dem Verkauf des eigenen Malergeschäftes geht er nach München, wo er sich an der Kunstakademie weiterbildet. 1918 kehrt er nach Seon zurück und widmet sich fast ausschliesslich der freien Malerei. Er schafft erst Landschaften nach dem Vorbild Ferdinand Hodlers; seit 1925 sind in seinem Werk Ansätze zu einer kubistisch orientierten Stilisierung festzustellen. Um 1930 erfolgt der endgültige Umschwung zur abstrakten Malerei, der sich auch in der Wahl grösserer Bildformate zeigt. Auch wenn weiterhin gegenständliche Motive hinter seinen Werken stehen: der Bildaufbau wird nun klarer, strenger, und die Farbpalette erfährt eine merkliche Aufhellung. In der Folge reichert sich Urechs Malerei immer mehr mit surrealen und konstruktiven Elementen an und nähert sich so dem Geist der «Allianz», deren Mitglieder allerdings fast durchwegs eine Generation jünger sind. Aber erst nach einer Ausstellung in der «Galerie des Eaux-Vives» in Zürich 1947 wird er in die «Allianz» aufgenommen und beteiligt sich 1947 und 1954 an deren Ausstellungen im Kunsthaus Zürich. C.B.

234

Sommormorgen 1935

Öl auf Leinwand, H 132, B 91 cm

Nachlass des Künstlers

235

Novembertag 1937

Öl auf Leinwand, H 80, B 100 cm

Nachlass des Künstlers

236

Komposition 4 E 1937 Taf. 90

Öl auf Leinwand, H 101, B 38 cm

Nachlass des Künstlers

237

Der Auszug 1943 Taf. 91

Öl auf Leinwand, H 113, B 86 cm

Nachlass des Künstlers
